



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

LVI. Die Gewandschneider-Gilde zu Beeskow berichtet dem Bischof von  
Meißen über die Stiftung eines Altars in der Pfarrkirche zu Beeskow, am 5.  
Mai 1417.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

an des Heiligen Lichnams abende, Nach gotis geborth vierczenhundert yar, dornoch Im Sechzende Jar.

Aus dem Königl. Geh. Staatsarchiv in Dresden.

LVI. Die Gewandschneider-Gilde zu Beeskow berichtet dem Bischof von Meissen über die Stiftung eines Altars in der Pfarrkirche zu Beeskow, am 5. Mai 1417.

Reuerendo in cristo patri ac domino, domino Rudolfo, Episcopo Misnensi — Johannes Stobericz et Johannes Cunczen seniores et prouifores gulde seu societatis pannicidarum in Opido Beskow — testamentariam elemosinam disposuimus — in ecclesia parochiali opidi Beskow altare quoddam in honore et sub vocabulo gloriose — virginis marie erigere intendimus — et pro dote eiusdem altaris ad sustentacionem altariste — donamus et erogamus septuaginta sexagenas grossorum pragensium pro redditibus operandis etc. — Datum et actum Beskow, anno d. M<sup>o</sup>. quadringentesimo decimo septimo, quinta die mensis maii.

Original-Urkunde Nr. 36. im Stadtarchive.

LVII. Schadloshaltungs-Brief des Markgrafen Friedrich für Johann von Bieberstein wegen des von diesem übernommenen Dienstes, vom 7. Januar 1418.

Wir fridrich, von gots gnaden Margraff czu Brandenburg. — Bekennen — als wir vormals mit dem Edlen, vnserm lieben getruwen Johann von bybersteyn vmb sin dinst einworden vnd yberkommen sein, Also bekennen wir, gereden vnd versprechen, das derselbe von byberstein vber dieselben obgeschriben taidinge vns czu vnser notdurften vnd gescheften icht gelt vzbrechete oder fur vns burge wurde, oder das Er vnd die seinen vnd dy Er von sinen wegen czu vnserm dinst brechte, niderlegig, gefangen wurden vnd schedin nemen, das wyssentlicher, redlicher, vngeuerlicher schade ist, das wir, vnser Erben vnd nachkomen denselben von byberstein vnd sein Erben das gutlich benemen, entrichten vnd bezalen wollen, one alle ark. Mit Orkund dyszes bryues verfigelt mit vnserm vffgedrugten Ingelgel, der geben ist czu Costnitz, am frytag nach Ephiaphanie, Anno etc. XVIII<sup>o</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, 123.